

Mramoraker Bote

MITTEILUNGEN • FAMILIÄRES
NEUIGKEITEN • GEBURTSTAGE



Jeden Donnerstag war im Heim (Tracht's Haus) gegenüber Göttel Schuster für die Mädchen Gesangsstunde. Hier wurden deutsche Volkslieder gesungen.

Ich glaube, vorne kniend ist Schmäleni, ganz rechts kniend Spahr Julsch, in der Mitte stehend mit schräger Kopfhaltung Zimmermann Johanna. Wer sich erkennt bekommt ein Bild von mir. Franz Apfel

**Allen Müttern auf unserer schönen Welt wünschen wir
alles Liebe und Gute zum Muttertag!**

Jahreslesung 2016

„Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“ (Jes. 66,13)

Liebe Mramoraker Landsleute, dieses „Trostwort“ im letzten Kapitel des Jesaja ist umgeben von vielen anderen Prophezeiungen: Inmitten des großen Durcheinanders der Geschichte des Volks Israel in der Verbannung, der Kriege und dem Kriegsgeschrei, der Verunsicherung und der Heimatlosigkeit, des Ausgeliefertseins in die Hände der Mächtigen dieser Welt, hört der kleine Rest des Volkes Gottes die Stimme Gottes – eine Stimme, wie die einer Mutter, die das Kind in die Arme schließt und tröstet: Ja, ich weiß es! Ich weiß um Dein Leid! Ich weiß um Deinen Kummer und Deine Tränen. Doch siehe: Ich bin da! Ich bin bei Dir. Fürchte dich nicht weiter! Vertraue darauf, dass ich dir helfen kann, dass ich es bin, der Herr ist, über alles, was da geschieht! Dem gegenüber steht da unsere Erfahrung – hier und jetzt: Krankheit und Elend kehren in unser Leben ein! – Da sind die Schmerzen, da ist die Einsamkeit! Und da tritt der Tod in unser Leben – in unseren Alltag – in den Ablauf unseres Tun und Lassens – wie z. B. bei dem entsetzlichen Zugunglück vor einigen Wochen. Ein ganzes Land wird aufgeschreckt. – Man sucht Antworten! – Man zündet Kerzen an und hält Trauerfeiern. – Und uns erreichte die Nachricht von dem plötzlichen Tod des Sohnes unseres Vorsitzenden, Peter Zimmermann. Tief erschüttert haben wir von dem tödlichen Unfall gehört. Ein Mann, in der Mitte seines Lebens, herausgerissen aus seiner Arbeit, plötzlich, von jetzt auf nachher. Wer kann schon ermessen, welches Leid da über die Eltern gekommen ist und die Anverwandten!

Und wir schauen aus nach Trost, wo es uns Menschen in unserer Sprachlosigkeit so schwer fällt, zu trösten. In solchen Erfahrungen stellt sich uns die Frage: Einerseits zu wissen, dass wir sterben müssen, andererseits unsere Lebensgestaltung: wir leben, als müssten wir nie sterben! – Und dabei spielt, in unserer Auseinandersetzung mit dem Tod, vor allem die zweite Lebensphase eine Rolle! Spätestens jetzt sollten wir zur Einsicht finden, dass unser Leben ein Ziel hat. Wir sollten uns der Unvermeidbarkeit des Endes unseres Lebens bewusst werden und einsehen, dass keiner von uns seine Stunde kennt.

Ihr Lieben, selbstverständlich brauchen Angehörige im Trauerfall Ruhe – und sie brauchen die Erfahrung der Solidarität mit anderen. Nicht umsonst hat die christliche Kirche von Anfang an ihre Toten mit einem Gottesdienst in die geweihte Erde gelegt und auf das Wort von der Auferstehung der Toten (wie wir es im Glaubensbekenntnis formulieren) gehört.

Doch die Trauer und den Schmerz muss ein jeder, der betroffen ist, selber tragen – wie jenes Kind, dem die Mutter, oder der Vater gestorben ist, unter Tränen ausruft: *„Ich möchte allein sein – möchte mich verkriechen, möchte heut keinen sehen, möchte heut keinen riechen! Fühle mich schrecklich weh und irrsinnig wund! Könnte die Badewanne mit Tränen vollweinen.*

Sinn, mich zu trösten, hat es wirklich keinen. Darum laßt mich, bitte, endlich in Ruh.“ – Wer kann da trösten? – Wo finde ich Trost?

Doch Gott spricht sein Wort in diese Trauer: **„Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“** !

Nun könnte jemand einwenden: Das sind Worte – Worte und nur Worte!

Zugegeben, wenn uns das Menschen in unserem Kummer und Leid sagen, so könnten wir ihnen das entgegenhalten. Denn wer weiß schon, wie weh das tut, wenn eine Mutter, ein Vater ihr Kind so früh hergeben muss? Wer weiß, wie er trösten sollte?

Aber, liebe Landsleute, die Stimme, die hier spricht, ist nicht die Stimme eines Menschen – es ist die Stimme Gottes. Der da zu uns spricht, ist unser Schöpfer. Er hat uns das Leben geschenkt. – Er ist unser HERR. – Es steht in seiner Hand, uns aus dieser Welt zu rufen. Der, der hier zu uns spricht, ist der, **der seinen einzigen Sohn in diese Welt gegeben hat**, uns zu erlösen, auch von der Macht des Todes – es ist Jesus Christus.

Jesus hat uns ein für allemal gezeigt, daß Gott nicht unseren Tod will, sondern unser Leben. – So hat Gott Jesus aus den Toten auferweckt und gezeigt, daß er das letzte Wort, auch über den Tod, hat. Und wie Gottes Sohn viel Leid und Schmerzen ertragen musste, wie man ihn ans Kreuz geschlagen hat und wie er beim letzten Atemzug, seine Seele Gott befohlen hat, so sollen es auch wir tun, die wir glauben: Auf Gottes Stimme hören und unser Leben in seinen Willen legen.

Fortsetzung auf Seite 9

Einladung

64. Kirchweihtreffen am Samstag den 17. September 2016 wieder in Sindelfingen im Haus der Donauschwaben Goldmühlenstrasse 30

Festprogramm:

10:00 Uhr: Saaleröffnung

**10:30 Uhr: Öffentliche Vorstandssitzung: Alle Landsleute
sind herzlich eingeladen daran teilzunehmen**

**12:30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Hause.
Teilnahme am Essen bitte noch vor dem 10.
September telefonisch anmelden bei Franz
Apfel oder einem anderen Vorstandsmitglied.
Die Kosten betragen 20 Euro, für Eintritt,
Mittagessen und Kaffee**

**14:30 Uhr: Festgottesdienst mit Pfarrer Jakob Stehle
Begrüßung und Ansprache Peter Zimmermann,
1. Vorsitzender Mramorak
Kranzniederlegung im Lichthof an der
Gedenkmauer im Haus der Donauschwaben**

Anschließend an die Gedenkfeier Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Das Ende der Feier wird gegen 17:00 Uhr sein!

**Der Mramoraker Heimatausschuss
Freut sich auf euern Besuch!!!!**

Jahrgangstreffen: 1950/ 65er – 1945/ 70er – 1940/ 75er – 1935/ 80er usw.

In eigener Sache

Kirchweih Treffen 17. Sept. 2016

Liebe Landsleute und Freunde,
ein Hoch für unseren Deschner Peter!
Unser Ober-Organisator Peter hat in weiser Voraussicht einen Termin für unser Kirchweih Treffen am 17. September 2016 im Haus der Donauschwaben in Sindelfingen vereinbart, sodass wir wie gewohnt unser Treffen dort wie immer gestalten können.

Wir hoffen, dass möglichst viele Landsleute zu diesem Treffen erscheinen werden. Es könnte immer das letzte Mal sein, das uns der Liebe Gott schenkt.

Darum: Auf zum Kirchweih-Treffen!

Mein Motto: Wir lassen uns nicht unterkriegen!
Bitte Einladung auf Seite 3 beachten!

Euer Franz und Vorstandschaft.

Liebe Landsleute,

unser Mramoraker Bote ist das Bindeglied damit wir 2 mal im Jahr etwas voneinander erfahren. Wir wollen damit die Erinnerung an unsere alte Heimat pflegen.

Der Bote geht mit insgesamt 580 Exemplaren an unsere Landsleute in der halben Welt, und zwar:

- 484 mal in Deutschland
- 23 mal in Österreich
- 18 mal in Kanada
- 30 mal in USA
- 15 mal in Serbien
- 4 mal in Australien
- je 1 mal in Schweiz, Frankreich,
Norwegen, Schweden
sowie Argentinien.

Das sind 580 Boten die vielfach mit Sehnsucht erwartet werden. Das Porto allein kostet etwa 800 Euro. Solange unsere Leser bereit sind für ihren Boten zu spenden, wollen wir auch weiterhin bei unserem „Boten“ bleiben.

Unsere Gedenkanklage in Bawanische und die Friedhofskapelle in Mramorak müssen wir auch von den Spenden erhalten. Ich glaube das sind wir unseren Toten in der alten Heimat schuldig.

Euer Franz Apfel und die Vorstandschaft.

Willi Reinhardt in Kanada

schreibt:

Der Bote ist heute angekommen und gleich weiterversandt. Bisher habe ich ihn nicht gelesen, weiß aber dass er immer interessant ist. Danke für das Portogeld das Du gesandt hast.

Da sind noch 5,31 Dollar übrig.
Euch allen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

Willi ist der Verteiler unseres Boten in Kanada.
Danke Willi! Gruß Franz

Else Stehle aus Reutlingen-Oferdingen schreibt:

Lieber Franz mit Familie,
dieses Jahr ist das Weihnachtsfest ganz anders, denn es fehlt der Mittelpunkt. Ja, Du musstest im zu Ende gehenden Jahr Deine liebe Frau zu Grabe tragen! Wir möchten Dir und Deiner Enkelin ganz herzlich für eure Arbeit mit dem Boten und überhaupt für die Mramoraker danken. Es ist nicht selbstverständlich und nimmt viel Zeit in Anspruch! Vergelts Gott und weiterhin viel Freude beim Boten drucken.

Anbei unser Gruß zum Jahreswechsel. Wir wünschen Dir von Herzen eine frohe Weihnachtszeit mit Deinen Lieben und für das kommende Jahr alles erdenklich Gute.

Deine „veredelte Mramorakerin“ und der Pfarrersvetter Jakob.

Danke liebe Else für die guten Wünsche.
Euer Franz

Eri Baumung und der Mramoraker Bote

Im Frühjahr 2002 habe ich Eri Baumung zum letzten Mal im Pflegeheim besucht. Es war bitter anzusehen wie er fast hilflos im Bett lag, doch geistig war er hellwach. Wir haben uns lange und ausgiebig unterhalten. Hauptthema war die „Mramoraker Ortsgemeinschaft“ und Hauptsache war der Mramoraker Bote. Er lag ihm ganz besonders am Herzen. Eri bat mich, ich sollte zusehen dass der „Mramoraker Bote“ und die Ortsgemeinschaft nicht sterben. Ich habe ihm per Handschlag versprochen, dass ich mich dafür einsetzen werde. Und dieses Versprechen habe ich bis heute gehalten! Der vorliegende Bote ist die 37. Ausgabe die ich gemacht habe. Das ich geistig und gesundheitlich bis zum 88. Lebensjahr aktiv sein werde konnte man beim Besten Willen nicht voraus sehen. Es war mir eine große Freude, Landsleute mit Hilfe von unserem „Mramoraker Boten“ zusammen zu halten, und so Gott will kann ich es noch weiterhin tun.

Euer Franz Apfel

Mit Hilfe meiner lieben Enkelkinder, denen ich sehr dankbar bin.

In eigener Sache

Boten Rückläufer: nicht zustellbar

Bencik Elisabeth/ Bohland	Ulm	geb. 13.05.1939
Dittlinger Helmut	Waiblingen	
Dörich Magdalena/ Sattelmayer	Schwäbisch Gmünd	26.08.1928
Polichnei Monika	Kirchen-Sieg	
Posel Elfriede/ Bender	St. Johann	19.06.1945
Sperzel Martin jun. und Helene	Frankenthal	
Terek Rosina/ Bender	Erkelenz	25.11.1925
Schiffler Gottfried	Wardenberg	
Prinz Katharina/ Kuska	Dachau	22.10.1932
Rehmann Adam	Kanada	22.07.1931

Als verstorben gemeldet:

Deschner Richard	Balingen	01.01.1937
Gebhard Fritz	Siegen	
Kemle Juliane	Wendlsheim	
Haas Philipp	Bad Reichenhall	
Hahn Johanna/Kampf	Kirchheim	03.04.1923
Harich Franz	Denkingen	
Harich Jakob	USA	
Krimmer Juliane/Harich	Krefeld	14.01.1928
Schörning Margarethe/Scherer	Waiblingen	21.11.1922
Spahr Wilhelm	USA	
Stehle Magdalena	Peißenberg	*27.06.1934 † 29.10.2015

Eleonora Fischbach Böblingen

schreibt:

Hallo lieber Herr Apfel,
zuerst möchte ich mich für Ihre Mühe die Sie für die Mramoraker auf sich nehmen recht herzlich bedanken. Wie kurz telefonisch besprochen lassen Sie mir die Adresse von Fritz Klein, geb. 1926 zukommen.

Hallo liebe Frau Fischbach, hier ist die Adresse von Fritz Klein, geb. 08.04.1926 in Mramorak
4547 S. Santa Klara Rd.
Marion Tx. 78124-6517
USA

Viele Grüße
Marina Apfel (Enkelin von Franz Apfel)

Liebe Marina Apfel,
danke Ihnen recht herzlich, dass Sie mir die Adresse gesandt haben.
Es hat mich schon sehr gefreut, das Sie Ihrem Opa so viel helfen, ich denke da können sich einige Mramoraker Nachkommen ein Beispiel nehmen.
Es grüßt Sie und die ganze Familie recht herzlich,
Eleonora Fischbach geb. Leitenberger geb. in Bijeljina/Bosnien.

Briefkasten

Gudrun Strauß-Gleich
Wolfgang Gleich
Ackerwiesenstr. 41
71334 Waiblingen-Beinstein
Deutschland

Tel: 07151 – 30922
Fax: 07151- 368339

Waiblingen-Beinstein, Sonntag 29. November 2015

Sehr geehrter Herr Apfel,

vielen Dank für den Mramoraker Boten 2/2015, über den sich meine Frau und ich sehr gefreut haben. Mit Bedauern haben wir von Ihrem schweren Verlust erfahren. Hierzu unser Mitgefühl. Trotz der schweren Tage haben Sie Ihren Landsleuten wieder einen reich bebilderten „Boten“ ins Haus geschickt, zu dem Sie nur zu beglückwünschen sind!

Nachdem es in Zukunft keine Mramoraker Kirchweihtreffen mehr geben wird, ist der „Bote“ umso wichtiger, als Brücke zu den Landsleuten in der ganzen Welt, wie auch als feste Klammer, mit der die Ortsgemeinschaft zusammengehalten wird. Die Mramoraker sind sicherlich froh und dankbar, dass sie sich auf Sie, Herr Apfel, verlassen können.

Wir wünschen Ihnen weiterhin eine solch glückliche Hand mit dem „Boten“ und den Rückhalt Ihrer Landsleute, für diesen großen Dienst an der Gemeinschaft, den Sie so selbstlos seit vielen Jahren leisten.

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen zu den Feiertagen

Wolfgang Gleich
(Gudrun Strauß-Gleich und Wolfgang Gleich schreiben für die Zeitung „Der Donauschwabe“)

Gertrud Haas,
Untersbergerstr. 60
82438 Bad Reichenhall
schreibt:
Lieber Herr Apfel,

vorab danke ich Ihnen für Ihren Brief und die Quittung vom 14.12.2015. Leider kennen wir uns nicht persönlich, doch durch meinen Mann und den Boten sind Sie mir nicht fremd. Von ganzen Herzen wünsche ich Ihnen Gottes Nähe in Ihrem Leid. Menschen können mittragen aber nur auf Zeit. Der Jahresvers für 2016 heißt: Ich will euch trösten wie einen seine Mutter tröstet. Gott kann das, ich darf es auch immer wieder erfahren.

Danke für ihr Beileid.

Mit herzlichem Gruß

Gertrud Haas

PS: Ich möchte den Boten sehr gerne noch behalten, weiß aber nicht ob es sich noch lohnt !! Ich bin 87 Jahre alt.

Liebe Frau Haas, es lohnt sich! Man soll jeden Tag im Leben genießen.
Freundliche Grüße, Franz Apfel

Leserpost

Eva Pavicic, geb. Schmidt
Vogtstr. 12
87435 Kempten
schreibt:

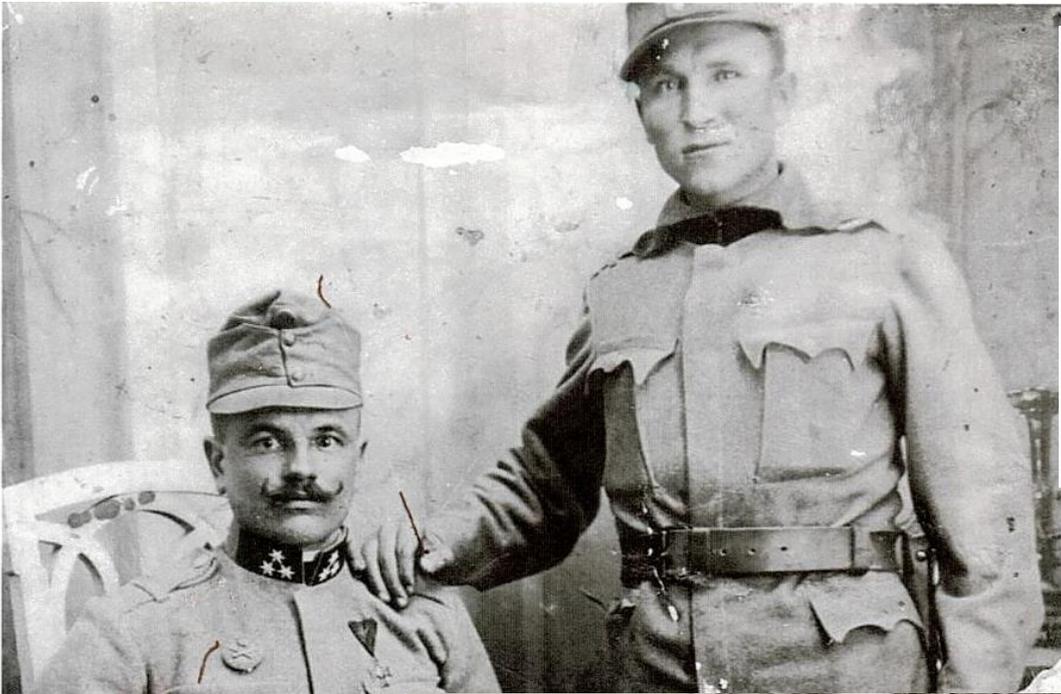
*Lieber Franz,
Habe lange gezögert. Und dann habe ich mich doch entschlossen Dir die Bilder zu schicken. Ich bin Frau Pavicic Eva, geb. Schmidt aus Mramorak. Bekomme den Mramoraker Bote schon viele Jahre und danke auch von ganzen Herzen. Ich war erst 12 Jahre alt als wir gehen mussten, bin 1932 geboren. Mein Vater, Michael Schmidt (Zimmermann) ist mit den ersten Männern in Bawanische erschossen worden. Meine Mutter, Magdalena Schmidt, geb. Mergel lebte in Reutlingen. Meine Schwester Katharina geb. 1928 und ich haben in Kroatien – damals noch Jugoslawien – geheiratet und blieben dort, bis 1991. Dann ging alles wieder von vorne an. Wir waren wieder auf der Flucht ohne etwas. Aber jetzt war Ich 60 Jahre alt, aber es geht ja immer wieder aufwärts, Dank dem lieben Gott.*

*Freundliche Grüß von meinem Mann und mir, Eva
(Siehe Bildbericht auf Seite 8 und 9)*

Friedrich Baumung
schreibt:

Wir haben eine Neuigkeit für Dich, das Bild ist im Museum in Ulm!
Betina Glunde, meine Nichte hat die Sache in die Hand genommen und hat Nachforschungen angestellt, so auch mit Ulm. Der Direktor vom Museum hat sich bereit erklärt das Bild im Museum anzunehmen. Es soll demnächst ausgestellt werden. Ich bin sehr froh und dankbar, dass mein Wunsch nun in Erfüllung gegangen ist. Ich habe das Bild zu Ehren meiner Mutter anfertigen lassen, nun hat es einen würdigen Platz für die Zukunft gefunden. Auch Dir und Deinen Mitarbeitern gebührt ein Dank, dass Du das Bild angenommen und aufbewahrt hast.
Dein Freund Fritz Baumung





Eva Pavicic/Schmidt
Vogtstr. 12
87435 Kempten
Schickte folgende
alte Bilder für den Boten

Links:
Ihr Vater, Schmidt Michael
(Zimmermann) stehend mit
Kameraden im ersten
Weltkrieg als Honwed
Soldaten

Ein Alltag im Hof, es soll
bei Mergel Nikolaus
sein. Wenn meine
Erinnerung mich nicht
täuscht, ist ganz rechts
LiescherBitsch/Jung und
die dritte von rechts
Mergel
Fleischhackersbas,
mehr weiß ich nicht.



Am Donnerstag war
immer Gesangstunde
für die Kinder, dabei
wurden deutsche
Volkslieder gesungen
im Heim in Trachts
Haus, (gegenüber v.
Göttl Schuster)

Vorne kniend könnte
Schmäl Lenschi sein,
ganz rechts ist Spahr
Julschi.
Wer sich erkennt erhält
von mir ein Bild



3 liebe Mädchen; links Katharina Schmidt, mitte Eva Schmidt, rechts Brücker Anna. Im Hintergrund Schmidt Michael und Frau Magdalena Schmidt. Aufnahme etwa 1934



Vorne sitzend Mutter Magdalena Schmidt mit 3 Enkelkindern, stehend links Tochter Katharina, rechts Eva, jeweils mit Ehegatten.

Fortsetzung von Seite 2

Obwohl wir in den letzten Tagen durch die Passionszeit gegangen sind, so haben wir aber danach Ostern gefeiert. „Der Tod ist verschlungen in den Sieg! Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg!“, Mit dieser Botschaft begeben wir uns in aller unserer Trauer und Traurigkeit und stellen uns bewusst unter Gottes Willen mit unserem Leben. Und auch, wenn wir es nicht begreifen und wenn unsere Zukunftspläne andere waren, so legen wir es in Gottes Hand. Und genau so selbstverständlich sollen wir leben und uns freuen im Hier und Jetzt und unser Ende Gott überlassen. Ihr Lieben, seien es gute oder schwere Tage und Jahre unseres Lebens, sie sind in Gottes Plan geborgen.

Denn vor Gott zählt nicht der Schein des irdischen Daseins, sondern das Sein in Christus Jesus.

Wenn wir Gott Trostwort hören und Trost suchen, so suchen wir ihn in Christus Jesus und in seinen Worten: „Siehe, ich bin bei euch, alle Tage, bis an der Welt Ende!“ und vertrauen auf das Wort der Hoffnung dessen, der den Tod besiegt hat: „Wo ich sein werde (eben beim Vater in seinem Reich), da sollt ihr auch sein.“

So will ich Sie, liebe Mramoraker Landsleute, alle herzlich grüßen, zusammen mit meiner Frau, wo immer Sie sind und in welcher Lebenslage Sie sich auch befinden.

Gott spricht:

„Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“

Ihr Landsmann, Pfarrer Jakob Stehle

RUND UM HORB

Der Schaffer

Peter Zimmermanns Lebensaufgabe und wie er mithilfe von

Er ist sowas, wie die graue Eminenz im Horber Gemeinderat: Peter Zimmermann, 78 Jahre alt, CDU-Mitglied und Ortsvorsteher von Bildechingen. Seine Spuren hat der gelernte Gipser in fast allen Horber Stadtteilen hinterlassen.

Wenn man Peter Zimmermann bittet, mal aufzuzählen, wo in der Gesamtstadt Horb er schon überall geholfen hat etwas aufzubauen oder zu erneuern, dann braucht der Zuhörer Geduld. Denn Zimmermann kann eine ganze Latte an Projekten vortragen. Weil es so viele sind, muss er sie sogar von einer Liste ablesen. Zimmermann ist ein Schaffer.

Sein größtes Projekt war die Bildechinger Zehntscheuer: Mehr als 700 ehrenamtliche Arbeitsstunden von ihm stecken in den Wänden. Ansonsten: Schulen, Kindergärten, Rathäuser, Feldkreuze. Kaum ein öffentlicher Bau in Horb und seinen Stadtteilen, den Zimmermann in den zurückliegenden Jahrzehnten nicht geholfen hat zu richten. Lob will er dafür nicht. Dazu ist Zimmermann zu bescheiden. Er verweist lieber auf andere: „Es würde viel kaputt gehen, wenn die Vereine nicht wären“, sagt er.

Ja, die Vereine. Sie sind zu Zimmermanns zweiter Heimat in Deutschland geworden. Auch hier dauert es, wenn Zimmermann aufzählt, wo er überall als Mitglied ein-

getragen ist: Da wäre erst mal der ASV Bildechingen, dann die Feuerwehr, der Gesangsverein, der Obst- und Gartenbauverein, der Burgförderverein Hohendießen, die Sozialstation Horb und, und, und. Seit 1971 ist Zimmermann zudem Mitglied im Bildechinger Ortschaftsrat – und seit drei Jahren auch Ortsvorsteher. „Mit Herzblut“, wie er sagt. Das bedeutet unter anderem auch, dass er sich nicht zu schade ist, regelmäßig die Müll-eimer mit Hundekotbeuteln zu leeren. Im Horber Gemeinderat sitzt er in der dritten Legislaturperiode.

Zimmermann ist ein Horber – obwohl er 1937 in Gaj, einer Ortschaft im Banat im heutigen Serbien, geboren wurde. Seine Vorfahren waren im 18. Jahrhundert aus Hessen ausgewandert. Dass er sich in den 1950er-Jahren in Bildechingen schnell zurechtgefunden hat, lag auch daran, dass er gleich Anschluss bei den Fußballern des ASV hatte: „Das war so eine Clique, in die ist man automatisch reingekommen“, erinnert er sich.

Allerdings gab es anfangs auch Hänseleien: Zimmermann und die anderen donauschwäbischen Mannschafts-Kollegen waren die „Titos“ – in Anlehnung an den da-

maligen jugoslawischen Diktator. „Und wenn man verloren hat, dann waren die Flüchtlinge schuld“, erzählt er. „Aber das habe ich locker genommen.“ Immerhin war die Sprache nur eine kleine Hürde für die Donauschwaben, die sich auch im Exil hauptsächlich auf Deutsch unterhielten. Allerdings, sagt Zimmermann:

„Im Schwabenland hat man schon noch ein bisschen anders gesprochen.“

Die Erlebnisse während und nach dem Zweiten Weltkrieg haben bei Zimmermann ihre Wunden hinterlassen – und ihn geprägt. Zum Ende des Krieges kam er als Achtjähriger mit der Familie in das Vernichtungslager

Rudolfsgrad. Mit dem, was sie am Leib trugen, wurden sie aus ihren Häusern getrieben. Das Leben im Lager war heftig: „Wir mussten gucken, wo wir was zu Essen klauen konnten“, berichtet Zimmermann.

Doch nicht für alle hat's gereicht: 11 000 Tote gab's im Lager, die meisten sind verhungert. Auch Zimmermanns Schwester Katharina überlebte nicht. „Jede Nacht sind die Leute gestorben“, erzählt Zimmermann. Noch heute verfolgen ihn diese Eindrücke: „Nachts, wenn ich ruhig bin, dann sind sie noch da.“ Seine Stimme ist jetzt brüchig. Tränen stehen ihm in den Augen. „Damals habe ich mir gesagt: Wenn ich hier gut rauskomme, dann will ich das zurückgeben.“

Die schwierige Zeit hat ihn geprägt: „Wenn ich heute an das Lager denke, dann weiß ich wieder, wie gut es mir geht.“ Totgeschwiegen hat er die Erlebnisse nicht. Zwischen ihm und seiner



Samstag, 16. Januar 2016

Schmuggelware in Schuhwichse-Kartons nach Deutschland kam

Frau Elisabeth, die Ähnliches erlebt hat, ist die Zeit immer wieder Thema. Und auch mit den Kindern und Enkeln hat Zimmermann die Erlebnisse immer wieder thematisiert.

Die Ausreise nach Deutschland im Jahr 1953 war nicht einfach: Weil der jugoslawische Staat Geld brauchte, forderte er von ausreisewilligen Donauschwaben eine Gebühr. Um die aufzubringen, schickte der inzwischen nach der Kriegsgefangenschaft in Deutschland lebende Vater teure Uhren in Schuhwichse-Kartons versteckt an seine Familie in Jugoslawien. Dank des Erlöses dieser Schmugglerware kam die Familie nach Deutschland. Dort lebten die Zimmermanns erst mal für einige Monate in Baracken in verschiedenen Lagern, bis sie eine Wohnung in Bildechingen fanden. Noch 1953 hat Zimmermann dann beim Gipsergeschäft Vogt in Bildechingen eine Lehre begonnen. „Dafür bin ich meinem Lehrmeister August Vogt noch heute dankbar“, sagt Zimmermann.

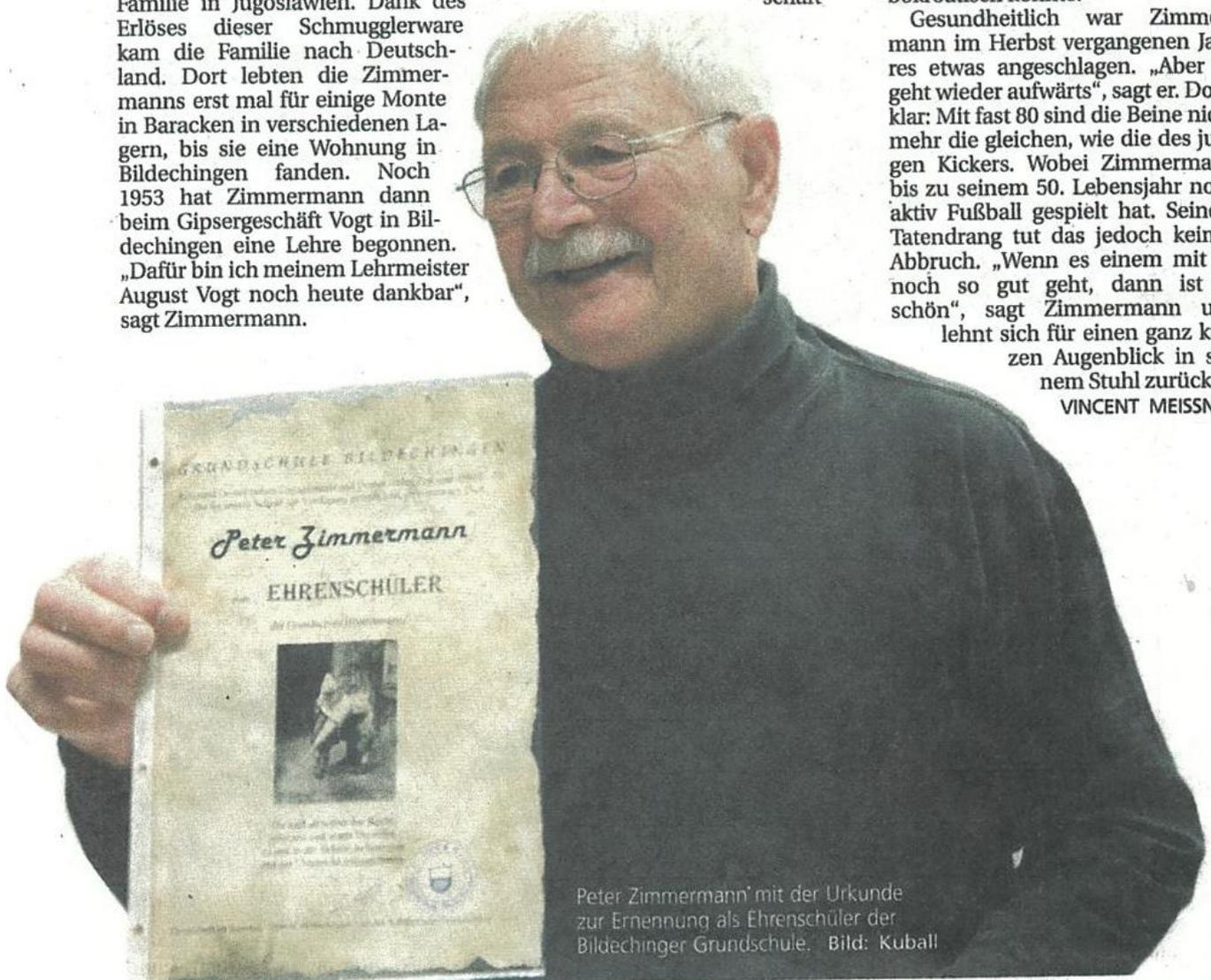
Das Banat, wo Zimmermann aufgewachsen ist, war danach erst mal verbotenes Land. „Es ist schon schlimm, wenn man nicht mal mehr in das Land darf, in dem man geboren wurde“, sagt er. Erst 1978 kehrte mit einer Gruppe Donauschwaben wieder zurück. Damals gab es Polizeibegleitung für die deutsche Delegation. „Die haben Angst gehabt, dass wir kommen und unser Eigentum zurückwollen.“

Doch Zimmermann, der Vorsitzender der Heimatortsgemeinschaft

Mramorak ist, hatte eine andere Mission: Er wollte das Gedenken an die Vorfahren erhalten. Tatsächlich gibt es seit 2007 eine Gedenkstätte in Bavaniste für 110 bei einer Vergeltungsaktion im Jahr 1944 von Partisanen hingerichtete Donauschwaben. Es war ein langer Kampf mit vielen Widerständen gegen Vorurteile und serbische Behörden: „Wir hätten das nie genehmigt bekommen, ohne die Freundschaften, die wir über Jahre aufgebaut haben“, sagt Zimmermann. „Und mein Glück war, dass ich noch Serbokroatisch konnte.“

Gesundheitlich war Zimmermann im Herbst vergangenen Jahres etwas angeschlagen. „Aber es geht wieder aufwärts“, sagt er. Doch klar: Mit fast 80 sind die Beine nicht mehr die gleichen, wie die des jungen Kickers. Wobei Zimmermann bis zu seinem 50. Lebensjahr noch aktiv Fußball gespielt hat. Seinem Tatendrang tut das jedoch keinen Abbruch. „Wenn es einem mit 78 noch so gut geht, dann ist es schön“, sagt Zimmermann und lehnt sich für einen ganz kurzen Augenblick in seinem Stuhl zurück.

VINCENT MEISSNER



Peter Zimmermann mit der Urkunde zur Ernennung als Ehrenschilder der Bildechinger Grundschule. Bild: Kuball

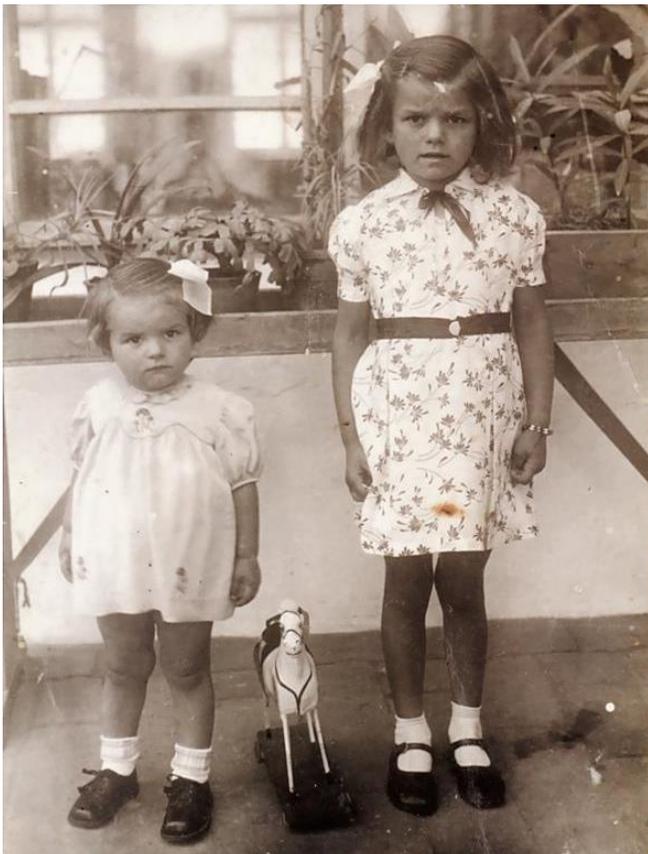
**3 Generationen Brücker, eingesandt von Anna Schuster, geb. Brückner,
Konrad Adenauerstr. 5, 73312 Geilingen, Tel. 07331 - 45209**



Fam. Jakob Brücker m. Ehefrau
Margarethe geb. Sattelmayer, Kinder:
Fritz, Peter, Johann Anna.



Das Brautpaar Friedrich Brücker und Magdalena
geb. Harich



Kinder von Fritz u. Margaretha, Anna geb.
1937 und klein Katharina geb. 1942



Anna Schuster, geb. Brücker heute
auf der Terrasse

Eckhaus der Fam. Jakob Brückner – Fotos von Michael Zirn, März

Brückners Haus, links ist Kendel Tischler, rechts unten ist Rehmann Adam, die Straße links hoch führt zu den Weingärten. Das Haus am linken Rand ist Weber Gaubatz, (Kowi Gaubatz) das Haus ist neu gebaut, es steht aber auf dem Garten von Brückners. Die Fenster an Brückners Haus sind neu, das Haus ist renoviert. An der linken Seite ist anschließend ans Haus die Sommerküche und dann der Hambar zu erkennen, dann das Haus von Gaubatz



Links, Aufnahmen im Hof,

links das langgezogene Dach ist der Marbar, das Dach oben ist das Neugebaute Haus von Weber Gaubatz an der Kreuzgasse

Die Straße führt direkt zum alten Friedhof. In der Bildmitte sieht man die Straßenkreuzung. Links die Straße führt zum Baumung Doktor, rechts zu den Weingärten, im Rücken des Fotografen führt die Straße zur serbischen Kirche. Rechts ist Brückners Haus und das neugebaute Haus von Becker Fritz



Vieles wäre verloren, gäb´ es keine Senioren!!

Ja, ja, gäb´ es keine Senioren, dann ging aller Wohlstand schnell verloren.
 Seht euch die Urlaubszentren an, wer füllt die Busse, füllt die Bahn?
 Wer gibt dem Fahrer gar am Ende, noch als Zubrot eine Spende?
 Mallorcas Strände ständen leer, gäb´ es keine Senioren mehr.
 Was sonst auch immer ist und sei: **An uns Senioren kommt keiner vorbei!**

Die Ärzte wären ungehalten, wir müssen sie am Leben halten.
 Gäb´ es keine Senioren mehr, die Wartezimmer ständen leer.
 Wer kennt sich aus mit Rheuma, Gicht, gäb´ es die Senioren nicht.
 Wer sonst als wir ist richtig krank? Wer stapelt Medizin im Schrank?
 Obwohl wir die Gebühren hassen, füllen wir die Apothekenkassen.
 Wer schreitet stolz voll Heldentum, mit neuen Hüftgelenken rum?
 Die Alten sind´s ganz einwandfrei: **An uns Senioren kommt keiner vorbei!**

Wer sage ich, geht heut noch zur Kur? Sind das nicht meist Senioren nur?
 Wer schaut uns Alten in den Rachen? Wer lässt Gebiss und Zähne machen?
 Und sei es noch so große Tortur, wir schaffen das mit viel Bravour!
 Der Zahnarzt müsste Däumchen drehen, lies sich bei ihm kein Rentner sehen.
 Wer füllt die leeren Wartezimmer, ja das sind wir Senioren immer.
 Wer stürzt sich in den Einkaufsrummel und hat noch Zeit für einen Bummel?
 Manches Kaufhaus wär zur Hälfte leer und manches Geschäft gäb´ s nicht mehr.
 Der Zustand wäre nicht zu fassen, wo sollte man die Rente lassen?
 Ob Kaufhaus, Bäcker oder Konditorei: **An uns Senioren kommt keiner vorbei!**

Kein Enkelkind würd´ je geboren, gäb´ es nicht vorher uns Senioren.
 Zwar sind wir nur noch halb gesund und leiden an Gedächtnisschwund.
 Trotzdem lebt´s sich nicht unbequem, als Rentner lebt man meistens angenehm.
 Das ganze Leben war nicht leicht, bis man dies Alter hat erreicht.
 Man sah manche schwere Jahre ziehn, man hörte viele Melodien.
 Macht euch das Dasein jetzt nicht schwer, denn wir Senioren sind doch wer!
 Dass wir nicht zu entbehren sind, dass weiß doch jedes Kind.
 Die Altenheim, bitte sehr – wo kämen die Bewohner her?
 Wer füllt die Räume dort – wer immer? Es gäb doch nur leere Zimmer!

Sind wir auch alt und schon betagt, wir sind noch überall gefragt.
 Nur – die uns Rentner so umwerben, die wollen meistens etwas erben!
 Jedoch Senioren, da bleibt helle und tut niemals vererben auf die Schnelle!
 Doch gäb´s uns nicht, die munt´ren Alten, die alles fröhlich mitgestalten,
 dann käm auch heute niemand her und dieser Raum – er wäre leer!
 Wir können jederzeit beweisen, wir sind noch längst kein „Altes Eisen“.
 In diesem Sinne, wie dem auch sei:

An uns Senioren kommt keiner vorbei!

Beitrag zur aktuellen Rentnersituation - Autor unbekannt

Unsere Toten

Niefem, 2015

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von



Mathias Koch

*13.07.1938 †10.12.2015

Im Namen aller Angehörigen:
Lieselotte Koch

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist die Erlösung eine Gnade.

Frickenhausen, Februar 2016

Unsere Mutter, Oma und Uroma



Christl Menches

* 12.10.1926 † 20.02.2016

hat uns verlassen

Deine Tochter Reinhilde
Deine Enkel und Urenkel:
Stephan und Steffi mit Charlotte und Johanna
Katrín mit Ronja
Hannah und Michael mit Philipp Jakob und Mathilda
Holle mit Lili

*Schlicht und einfach war Dein Leben,
treu und fleißig Deine Hand.
So vieles hast Du uns gegeben, ruhe sanft*

April, 2016

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Nana und
Tante



Christina Heberle
geb. Heil

* 06.05.1925 † 23.03.2016

In stillem Gedenken:
Patrik, Ute, Florian und Sebastian Dernbach
Martin, Nicole, Philipp und Lukas Dernbach
Heinz Dernbach
Familie Heil
Familie Majoli
Familie Kopp
Sowie alle Anverwandten

Markt-Schwaben

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen



Theresia Schwalm
geb. Bohland

* 25.10.1930 † 30.03.2016

In tiefer Trauer
Deine Kinder im Namen aller Anverwandten

Horb a. N.-Bildechingen, Januar 2016

Hoffnung
Schaff, das Tagwerk meiner Hände,
Hohes Glück, daß ich's vollende!
Laß, o laß mich nicht ermatten!
Nein, es sind nicht leere Träume:
Jetzt nur Stangen, dies Bäume
Geben einst noch Frucht und Schatten.

Rolf Zimmermann

* 26.02.1962 † 25.01.2016

*In Liebe und Dankbarkeit: Du bist immer in unserem Herzen
Deine Kinder Niklas, Anne & Benedikt
Deine Eltern Elisabeth & Peter
Ernst, Martina Felix, Audrey, Florian, Aileen, Katja, Louisa, Marlene, Gabi*

*Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht
derjenigen, die an ihn denken.*

**Wir sprechen allen Angehörigen und Freunden unsere zutiefst empfundene
Anteilnahme aus!**

Landsleute haben Geburtstag

Im Juli 2016

Scholler		Friedrich	Albstadt	1	74	Wald		Johann	Balingen	5	93
Kaminski	geb. Apfel	Katharina	Wetter-Ruhr	1	76	Wittkowski		Anna	Ludwigsburg	6	78
Goettel		Herbert	Lohnsheim	2	75	Weber	geb. Hoffmann	Charlotte	USA	7	72
Nadelstumpf	geb. Bitsch	Christina	Stuttgart	2	86	Ploetz		Heinrich	Aschheim	7	78
Pfaff	geb. Bitsch	Katharina	Poing	2	87	Grau		Franz	Kitchner/ CAN	7	82
Rehmann		Matthias	Balingen	4	85	Huber		Friedrich	Albstadt	8	86
Winter		Josef	Wellendingen	5	79	Niedermeier	geb. Roth	Christine	Heininge	9	79
Fissler		Erich	Tamm	6	82	Gaubatz	geb. Wegner	Sonja	Ückermünde	9	87
Herold	geb. Gaubatz	Sidonia	Rheinhausen	7	77	Goettel		Johann	Lonsheim	10	79
Pfaff		Konrad	Ubstadt	10	85	Zimmermann		Friedrich	Villingendorf	11	83
Groseker	geb. Sprecher	Julianna	Leutkirch	10	86	Buitor		Franz	Albstadt	12	77
Bohland		Filipp	Rangendingen	11	73	Zimmermann		Josef	V. – Schw.	12	81
Kaper	geb. Schmidt	Anna	Oldenburg	13	91	Kemle		Jakob	Bietigheim	14	85
Schupek	geb. Kemle	Katharina	Neckarenz	14	84	Gaubatz		Rudolf	Balingen	15	70
Wendelin	geb. Meier	Christine	Erkelenz	14	87	Lange	geb. Schick	Eva	Wellendingen	15	78
Nemeth	geb. Bitsch	Julianna	Mansfield/ USA	15	87	Hahn		Josef	Deisslingen	16	73
Fischer	geb. Lochner	Katharina	Gottmadingen	17	84	Stehle	geb. Lochner	Susanna	Singen	17	86
Becker	geb. Ilg	Christine	Waiblingen	17	85	Harich		Karl	Ingelheim	18	80
Bujtor		Karl	Baling	17	86	Wald		Johann	Albstadt	18	86
Farnow	geb. Multer	Dorothea	Barsingheim	18	77	Gaubatz	geb. Zinz	Katharina	Singen	18	94
Harle	geb. Schmidt	Christine	Friedingen	18	75	Guedner		Helmar	Lancaster / USA	20	77
Litzenberger	geb. Bohland	Katharina	Frickenhausen	18	82	Schelk		Johann	Berlin	20	78
Kemle		David	Kent, USA	19	83	von Aichberger	geb. Dapper	Elisabeth	Stuttgart	20	82
Melentin	geb. Kueffner	Julianna	USA	21	77	Müller	geb. Scholler	Katharina	Dettenhausen	20	92
Ritzmann	geb. Gaubatz	Maria	V.-Schwenningen	21	79	Klein	geb. Bartl	Anna	Zweibrücken	20	84
Hinzmann	geb. Harich	Elisabetha	Hagen	22	76	Scheidnass	geb. Seeger	Magdalena	Frickenhausen	22	91
Schwalm		Friedrich	Elwangen	23	86	Fuchs	geb. Deschner	Hildegard	Owingen	24	74
Gaubatz		Friedrich	Pliezhausen	24	79	Fissler		Herbert	Tamm	24	76
Krimmer	geb. Dapper	Margarethe	Unterschl	25	81	Jung	geb. Reiter	Theresia	Ulm	25	84
Fuehrer	geb. Schmidt	Christine	Frickenhausen	27	91	Stehle		Johann	Alzey	25	94
Hess	geb. Huber	Magdalena	Chicago / USA	27	86	Gaubatz		Michael	Wiesbaden	26	82
Gutjer	geb. Apfel	Theresia	Hagen	28	83	Deutsch		Simon	Feldkirchen	26	90
Reiter	geb. Harich	Katharina	Salzburg / A	28	85	Keller	geb. Bitsch	Wilhelmine	Döttingen / CH	28	76
Hoffmann		Christian	Pliezhausen	28	87						
Scheuermann	geb. Schiessler	Christine	Rannersd./A	31	85						

Im August 2016

Kammerer		Dieter	Bösing	2	74
Kepple	geb. Güldner	Ingeborg	USA	2	77
Bastius	geb. Kendel	Herta	Tegernheim	2	86
Eiler	geb. Harich	Katharina	Bodelshausen	3	84
Kemle		Franz	Parsdorf	4	75
Hegedisch	geb. Bohland	Susanna	Alzey	4	86

Im September 2016

Zeeb		Christian	Calgary / CAN	3	88
Frees		Johann	Steinheim	4	85
Grundmann	geb. Gaubatz	Katharina	Hochspeyer	4	81
Meinzer		Erich	Herrenberg	4	76
Melcher	geb. Bender	Eva	Bodelshausen	4	82
Palinkas	geb. Ludwig	Elisabetha	Stuttgart	5	86
Bitsch	geb. Harich	Elisabeth	Poing	6	82
Waris	geb. Röhm	Elisabeth	Albstadt	6	83

Noch September 2016

Schick	geb. Widemann	Laura	Wellendingen	7	81
Sperzel	geb. Sprecher	Hermine	Hildritzhäuser	7	89
Wirtl	geb. Zimmermann	Anna	Herzogenaurach	7	88
Wax	geb. Bitsch	Wilhelmine	Tuttlingen	8	74
Pavicic	geb. Schmidt	Eva	Kempten	9	84
Sattelmayer		Willi	Pfeffingen	9	79
Harich	geb. Göttel	Elisabetha	Kaiserslautern	10	86
Schneider		Franz	Albstadt	10	90
Schick		Elisabeth	Burladingen	10	92
Wenzl	geb. Kampf	Johanna	CAN	11	85
Metzger	geb. Sattelmayer	Karoline	Hechingen	14	85
Bohland		Franz	Rastatt	14	87
Kehl	geb. Ilg	Julianna	V. – Schw.	15	88
Krämer	geb. Bohland	Johanna	Gosheim	17	88
Höffler	geb. Bingel	Elisabeth	Hannover	18	86
Spahr	geb. Hoff	Elisabeth	USA	19	79
Kemle		Karl	Haitzendorf / A	20	81
Stemberger		Elisabeth	Wernberg / A	21	72
Bender		Adam	Leichlingen	22	74
Bender		Franz	Balingen	22	76
Hutterer	geb. Gaubatz	Magdalena	Albstadt	24	74
Wald	geb. Bender	Helene	Balingen	24	86
Kriar	geb. Grau	Regina	Lippstadt	24	87
Kirchner	geb. Bender	Katharina	Schwaigern	25	84
Meinzer	geb. Fissler	Elisabetha	Schwenningen	25	94
Takac	geb. Bohland	Karolina	Ulm	26	84
Reiter	geb. Henke	Magdalena	Otisheim	26	85
Bitsch		Jakob-Ferdinand	Tuningen	27	78
Apfel		Franz	Bad Tölz	28	88
Schatz	geb. Mergel	Magdalena	Ulm	28	97
Steil	geb. Ilk	Elisabetha	Hildritzhäuser	29	86
Ritzmann		Peter	Kitchener, Ont./CAN	29	88
Wolf		Anton	USA	30	84

Im Oktober 2016

Unseld	geb. Balg	Katharina	Sontheim	1	75
Kukutschka		Philipp	Feuchtwangen	2	78
Brücker		Johann	Breitenbach/Pfalz	2	86
Mitzlaff	geb. Göttel	Elisabetha	Lehrte	2	91
Kuska		Reinhold	USA	3	76
Zimmermann		Horst	Recklinghausen	3	78
Mergel		Jakob	Remseck	3	83
Ostoic	geb. Bitsch	Johanna	Göppingen	3	85
Harich		Elisabeth	Reutlingen	4	99
Baumung		Friedrich	Phegans Bay, AUS	5	72
Dapper		Thomas	Köln	6	47
Gaubatz	geb. Scholler	Julianna	Balingen	6	90
Amann	geb. Gleich	Magdalena	Reutlingen	7	83

Noch Oktober 2016

Dr. Baumung		Kurt-Martin	Stutensee	8	73
Weidle		Helmut	Pirmasens-Ruhbank	8	76
Kemle	geb. Zimmermann	Elsa	Balingen	9	82
Fissler		Filipp	Burgalb	9	83
Kemle		Johann	Haitzendorf / A	9	86
Hild		Friedrich	Tamm	9	90
Roth	geb. Harich	Magdalena	Nister	10	93
Gleich		Wolfgang	Waibl.-Beinstein	12	58
Frömel	geb. Kendel	Irmgard	Reichenbach	12	74
Schimon	geb. Lochner	Maria	Balingen	12	89
Kemle		Robert	Ravensburg	14	78
Stein	geb. Harich	Katharina	Kaiserslautern	14	90
Ziegler	geb. Roth	Christine	Reutlingen	15	87
Meng		Adam	Hildritzhäuser	15	93
Zimmermann	geb. Meinzer	Katharina	Schwenningen	16	77
Kühenreich	geb. Fissler	Karolina	Viersen	16	85
Spang	geb. Fissler	Katharina	Frankreich	16	90
Sakac	geb. Harich	Christine	Hagen	19	84
Wirag	geb. Sperzel	Elisabetha	Ispringen	19	86
Armbruster	geb. Fissler	Hildegard	Riederich	20	74
Ilk		Jakob	Balingen	20	77
Durst	geb. Kallenbach	Katharina	Albstadt	21	72
Bencik	geb. Bohland	Magdalena	Ulm	21	82
Winter	geb. Zimmermann	Karoline	Karlsruhe	22	82
Apfel		Karl	Hagen	23	82
Jung		Helmut	Mühlheim	25	71
Schüssler	geb. Tracht	Julianna	Beilstein	25	85
Hild		Michhael	Rottweil	27	89
Tschombor	geb. Gaubatz	Julianna	USA	27	91
Balansche	geb. Zimmermann	Christine	USA	28	88
Wenzel	geb. Schmidt	Elisabetha	Frickenhäuser	29	89
Meng	geb. Reiter	Julianna	Hildritzhäuser	30	95
Schmidt		Matthias	CAN	31	79

Im November 2016

Reiter		Ludwig	Mansfield/ USA	1	85
Sattelmayer		Wilhelmine	Wannweil	2	75
Schuster	geb. Brücker	Anna	Geislingen	2	79
Zimmermann		Peter	Horb-Bildechingen	2	79
Kemle		Karl	Riederich	4	78
Bautz	geb. Koch	Christine	Freudenstein	4	80
Bohland	geb. Dechner	Helene	Tamm	5	82
Kuska		Wilhelm-Johann	Karlsfeld	5	85
Sperzel		Martin	Frankenthal	5	88
Borosch	geb. Meng	Elisabeth	Hildritzhäuser	11	91
Schmähl		Franz	Albstadt	12	76
Reinhardt		Willi	Ontario/ CAN	12	84
Dr. Jahraus		Oliver	München	13	52

Noch November 2016

Muschong	geb. Kemle	Elisabeth	Eching	13	88	Meinzer	geb. Schiwanow	Christine	Albstadt	17	92
Fissler		Ludwig	Tamm	15	85	Neusser	geb. Harich	Katharina	Parsdorf	19	74
Michel	geb. Apfel	Maria	Alteglöfshaus	16	86	Grau	geb. Schimon	Elisabetha	Waterloo/ CAN	20	75
Gaubatz		Johann	Kirchberg	17	89	Paulech	geb. Schmähl	Magdalena	Aalen	20	86
Schroeder	geb. Berth	Friedlinde	Barwick-Aust.	18	72	Emrich	geb. Raff	Magdalena	Frickenhausen	21	86
Bitsch		Georg	Balingen	18	87	Fischer	geb. Walter	Liselotte	Nürtingen	21	72
Füssle	geb. Jung	Erika	Korntal	19	76	Gaubatz		Matthias	Esterwegen	21	84
Slama	geb. Kukutschki	Katharina	Feistriz	21	86	Schelk		Peter	Bonfeld	21	85
Fissler		Gerhard	Waldfischbach	22	77	Turba	geb. Kratz	Susanna	Traun/ A	22	88
Kampf		Johann	Tamm	23	75	Henke		Gerhard	Balingen	23	73
Krieg	geb. Schmidt	Erika	Neunkirchen	25	74	Reiter		Peter	Graz/ A	24	82
Wechselberger	geb. Bender	Elisabeth		27	75	Classen	geb. Schurr	Christina	Bad Säckingen	25	86
Dietrich	geb. Sperzel	Erna	Heimsheim	29	75	Gerstheimer	geb. Ritzmann	Eva	USA	25	80
Schick		Martin	Wellendingen	29	80	Leimeter	geb. Bender	Magdalena	Balingen	25	86
Theis	geb. Sattelmayer	Elisabeth	Metzingen	29	85	Rehmann		Robert	Balingen	27	75
Steinmetz		Barbara	Friedberg	29	86	Sattelmayer		Jakob	Hohenacker	27	83
						Gaubatz		Rudolf	Höheischweiler	28	74
						Kraus	geb. Mayer	Elisabetha	Homburg	28	90
						Rehmann		Karl	Balingen/Endingen	29	81
						Ilg		Karl	Albstadt	30	87
						Patt	geb. Mergel	Julianne	Leverkusen	30	84
						Horvat	geb. Müller	Maria	Dettenhausen	31	81

Im Dezember 2016

Bohland		Christoph	Aalen	1	81
Schmidt		Peter	Morton Grove/USA	1	83
Bläsius		Elisabetha	Dachau	3	88
Henke	geb. Harich	Elisabetha	Hohenacker	4	84
Harich		Karl	Feldkirchen	4	87
Schneider	geb. Zins	Magdalena	Singen	4	91
Fetter	geb. Bitsch	Wilhelmine	Balingen	5	80
Paulus	geb. Güldner	Julianna	Feldkirchen	5	87
Sprecher		Friedrich	Leutkirchen	5	83
Spahr		Hans	Belvidere/ USA	5	83
Grau	geb. Ebner	Magdalena	Reutlingen	6	88
Karcher	geb. Bitsch	Julianna	Linkenheim	6	82
Richwin	geb. Schmidt	Maria	Horst	6	79
Helmer	geb. Mergel	Susanna	Marchtrenk	8	86
Schneider	geb. Bujtor	Theresia	Albstadt	8	88
Barth	geb. Schmidt	Magdalena	Largo/ USA	10	77
Gross	geb. Kaiser	Christine	Uder	10	91
Harich		Rudolf	Parsdorf	10	73
Multer		Heinrich	Ronnenberg	10	88
Raff		Friedrich	Fürstenfeldbruck	10	87
Busch	geb. Bender	Katharina	Heinsberg	11	82
Hemmert	geb. Harich	Theresia	Parsdorf	12	85
Bitsch		Erna-Elisabeth	Salzburg/ A	13	75
Dapper		Jakob	Gomaringen	13	83
Grau		Johann	Mülheim	14	83
Reiter		Peter	Ötisheim	14	84
Pfaff		Anton	Ludwigsburg	15	80
Bohland	geb. Herold	Elisabetha	Rastatt	17	85

Die Mramoraker Heimatsortsgemeinschaft, der Heimatsortsausschuss und die Redaktion des Boten wünschen allen ihren Geburtstagskindern alles Gute, vor allem aber Gesundheit und Gottes Segen!

Ihre Nachricht, für Änderungen oder Neuaufnahme in die Geburtstagslisten, bitte an die Redaktion:

Franz Apfel
Lenggrieserstr. 39 ½
83646 Bad Tölz

Tel.: 08041/ 3362



Spendenliste Mramoraker Bote und Bavanische

November 2015 – März 2016

Vorname	Nachname		
Margarete	Eichinger	Philipp	Gall
Barbara	Raff	Friedrich	Kemle
Friedrich	Raff	Emilie	Schick
Andreas	Fissler	Tibor	Szabo
Erika	Krieg	Josef	Zimmermann
Christian	Hoffmann	Juliane	Gaubatz
Magdalena	Sattelmayer	Elisabeth	Heil
Elisabeth	Bitsch	Heinrich	Heil
Moritz	Bitsch	Theresa	Hallinger
Ludwig	Bohland	Helene	Wassmer
Christine	Gruber	Laura	Schick
Christian	Litzenberger	Ute	Klittich
Johann	Kemle	Kristina	Sakac
Karolina	Takac	Elisabeth	Frudinger
Liselotte	Güldner-Golizbuzch	Elisabeth	Pinta
Juliana	Paulus	Klaus	Pinta
Therese	Scherer	Martin	Schick
Christin	Rehmann	Katharina	Hallabrin
Karl	Rehmann	Alfred	Kohlschreiber
Ortrun	Kemle	Renate	Reiter
Magdalena	Reiter	Peter	Reiter
Philipp	Bitsch	Renate	Pfaff
Karl	Baumung	Anton	Pfaff
Regina	Schreil	Philipp	Kukutschka
Josef	Schreil	Robert	Kuska
	Jung	Karl	Kemle
Hedwig	Ertle-Kendel	Theresia	Ruschitschka
Manfred	Schmidt	Christine	Schneider
Elisabeth	Wirag	Otfried	Bingel
Jakob Christian	Ilk	Christina	Nadelstumpf
Katharina	Müller	Elisabeth	Schneider
Anna	Kaper	Josef	Schneider
Simon	Deutsch	Katharina	Jost
Sidonie	Sperzel	Franz	Jost
Martin	Sperzel	Elisabeth	Bläsius
Katharina	Litzenberger	Eva-Maria	Harich
Karl	Mergel	Karlheinz	Harich
Elisabeth	Huber	Angelika	Thomas
Eva	Lange	Herbert	Thomas
Lisa	Harich	Margarethe	Hernbroth
Rudolf	Harich	Anton	Hernbroth
Annemarie	Gall	Elisabeth	Kalenbach
		Karoline	Metzger

Elisabeth	Bohland	Horst	Fromel
Philipp	Bohland	Katharina	Sattelmayer
Helene	Keinath	Willi	Sattelmayer
Herbert	Bingel	Anton	Halter
Elisabeth	Hild	Eugen	Thumm jun.
Michael	Hild	Hertha	Bastius
Karl	Ilk	Stefan	Bastius
Richard	Schmidt	Christina	Führe
Friedrich	Bohland	Jutta	Baumung
Dr. med. Egon Hans	Mayer	Franz	Fissler
Katharina	Riess	Adam	Dapper
Daniel	Riess	Manfred	Bohland
Anna	Wittkowski	Christine	Meinzer
Magdalena	Kemle	Irmgard	Jung
Jakob	Kemle	Helmut	Jung
Sonja	Gaubatz	Hildegard	Wieland
Peter	Gaubatz	Hans	Wieland
Johann	Göttel	Anna	Kammerer
Christina	Menches	Dietrich	Kammerer
Herbert	Göttel	Erna	Bitsch
Franziska	Rainer	Therese	Schwalm
Johann	Kalatschan	Johanna	Zimmermann
Gisela	Zimmermann	Elisabetha	Hoffmann
Philipp	Zimmermann	Frieda	Ljucovic
Juliane	Kehl	Peter	Ljucovic
Ilse	Becker	Friedrich	Hild
Karl	Apfel	Else	Stehle
Katharina	Eiler	Jakob	Stehle
Ewald	Eiler	Friedrich	Scholler
Karoline	Winter	Johann	Stehle
Irmgard	Fromel	Maria	Roth
		Elvira	Kampf
		Katharina	Schpeck
		Gertrud	Vogelmann
		Arnulf	Vogelmann
		Juliane	Gaubatz

Spendeneingänge bei Franz Apfel

Friedlinde Schröder
 Anna & Heinrich Sattelmayer
 Fr. Haas
 Anneliese Harich

Australien
 USA
 Bad Reichenhall
 Denklingen

Vielen lieben Dank für die Spenden!

Nur so, kann der Bote erhalten bleiben

Impressum

Herausgeber:
 Heimatortsgemeinschaft Mramorak
 1. Vorsitzender
 Peter Zimmermann
 Hohenzollernring 65, 72160 Horb
 Tel.: 07451 – 8121

Kassier:
 Richard Sperzel
 Lilienstr. 7, 67227 Frankenthal

Spendenkonto:
 HOG Mramorak
 Sparkasse Rhein-Haart
 Kto.-Nr.: 240 302 802, BLZ 546 512 40
 IBAN: DE15 5465 1240 0240 3028 02
 SWIFT-BIC: MALADE51DKH

2. Vorsitzender, Versand und Schriftleitung
 Mramoraker Bote, Geburtstagsdatei
 Franz Apfel
 Lenggrieser Str. 39 ½, 83646 Bad Tölz
 Tel.: 08041 – 3362
 Email: ApfelFraToel@aol.com

Jakob Stehle
 Pfarrer i. R.
 Clemensstr. 20
 72768 Reutlingen-Oferdingen
 Tel.: 07121 - 623612
 Tel. Familie Stehle:
 07121 – 621 907
 Email: Pfarrer-stehle@arcor.de

Mramoraker Homepage:
www.mramorak.de

Email zur Homepage:
webmaster@mramorak.de

Herstellung:
 Druckhaus Weber
 83646 Bad Tölz